

Fragen rund ums Navi

Navi - alles klar?

Regelmäßig erreichen uns Fragen zu nachrüstbaren Navigationsgeräten. Im folgenden finden Sie die häufigsten Fragen unserer Leser.

Navi weg

● **Frage:** Ich habe keinerlei Lust, jeden Tag mein Navi aus dem Auto zu holen und mit mir mitzutragen. Warum zahlt die Versicherung den Schaden nicht, wenn es gestohlen wird?

Antwort: Portable Navigationsgeräte, Handys und MP3-Player werden so oft gestohlen, dass praktisch jede Versicherung auch in der Teil- und Vollkasko diese ausdrücklich in die Liste von »nicht versicherbaren Gegenständen« einordnet. Dann heißt es beispielsweise »Gegenstände ... die mit dem Fahrzeug nicht fest verbunden sind... auch bei Verbindung mit dem Fahrzeug durch eine Halterung«.

Ausgenommen davon sind meist nur sehr wenige Teile wie beispielsweise Kindersitze, für die aber auch eine Wertobergrenze festgelegt ist. Festeinbau-Navis werden ebenfalls meist nur bis zu einer bestimmten Obergrenze mit-versichert.

Es ist möglich, eine Zusatzversicherung für Navi und Co. abzuschließen, aber diese ist im Regelfall so teuer, dass man sich für das gleiche Geld jedes Jahr ein neues Mittelklassen-Navi kaufen kann.

Absolut exakte Infos finden Sie in Ihren Versicherungsbedingungen. Scheuen Sie sich nicht, sich unklare Stellen telefonisch erläutern zu lassen.

Navi tot

● **Frage:** Ich habe mein Navi mit einer Autohalterung fest eingebaut. Das Kabel habe ich abgeschnitten und auf die Plusleitung vom Autoradio gelegt. Leider funktioniert das Navi so nicht. Ist die Leitung zu schwach?

Antwort: Sie haben wahrscheinlich Ihr Navi getötet. Alle halbwegs aktuellen Navis arbeiten mit einer Eingangsspannung von 5 Volt. Die Reduzierung der autotypischen 12 Volt aus dem Zigarettenanzünder auf diese 5 Volt des Navis erfolgt in dem Stecker, den Sie eigentlich in den Zigarettenanzünder drücken sollten.

Ohne den Stecker mit eingebautem Spannungsregler gelangen die 12 Volt der Bordspannung direkt in den 5-Volt-Eingang des Navis - und das bedeutet normalerweise den

Mitnehmen ist immer am sichersten: Keine normale Teil- oder Vollkaskoversicherung zahlt für gestohlene Navigationsgeräte. ►



▲ **Netzgeräte der Navihersteller sind oft unverhältnismäßig teuer. Es gibt verschiedene Alternativen zum Kauf eines solchen Steckersets.**



▲ **Den darf man nicht abschneiden und direkt anklammern. Kein aktuelles Navi kann die 12 Volt PKW-Bordspannung direkt verarbeiten. Wenn man den Spannungsregler im Zigarettenanzünderstecker umgeht, wird das Navi gebraten.**

Tod des Navigationsgeräts.

Wenn Sie das Stromkabel direkt anschließen wollen, tun Sie das am einfachsten, indem Sie eine Zigarettenanzünder-ähnliche Buchse mit fest angeschlossenem Kabel (gibt's im Zubehörhandel als »Verlängerungskabel«, einfach den Stecker abschneiden) an das Bordnetz anschließen und in diese Buchse dann den originalen Ladestecker drücken. Etwas aufwendiger ist das Öffnen des Navi-Ladesteckers, damit

Sie die 12-Volt-Leitung direkt mit dem Eingang des Spannungsreglers verbinden können.

Navi leer

● **Frage:** Wenn ich mein Navi komplett auflade und es dann nicht mehr in Betrieb nehme, ist der Akku nach zehn Tagen absolut leer und ich brauche zum Betrieb das Ladekabel. Wie teuer ist die Reparatur des Akkus? Das Gerät ist erst zwei Monate alt, geht das auf Garantie?

Antwort: Wahrscheinlich liegt hier nicht ein Defekt vor, sondern ein ganz normales Verhalten des Navis. Die meisten Geräte kann man nämlich nicht hundertprozentig abschalten, um den Akkuinhalt zu schonen. Fast alle Navis puffern den Speicherinhalt mit Akkustrom, um die Satellitendaten aufzuheben. Das geschieht, um beim nächsten Einschalten die Zeit bis zum Finden der eigenen Position so kurz wie möglich zu halten, im Endeffekt also für mehr Anwenderkomfort. Würde das nicht passieren, wäre jedes Einschalten für das Navi ein Kaltstart, und dann bräuchte das Gerät bis zum Finden der aktuellen Position mehrere Minuten.

Navi voll

● **Frage:** Ich will mein Navi zu Hause aufladen. Leider liegt ja nur ein Ladestecker fürs Auto bei. Was tun?

Antwort: Originalnetzteile der Hersteller sind mit 25 bis 40 Euro unrealistisch teuer. Man kann auf diese aber auch verzichten. Wenn Ihr Navi zum Laden eine 5-Volt-USB-Buchse hat, das sind die meisten aktuellen Geräte, können Sie aus einer der folgenden vier Möglichkeiten wählen. Ansonsten funktioniert nur Variante a. a) Kauf eines Adapters von 220 Volt auf eine

Zigarettenanzünderbuchse. Da können Sie das originale Ladekabel anstecken und dieses dann mit dem Navi verbinden.

b) Kauf eines Adapters von 220 Volt auf eine USB-Buchse. Dann brauchen Sie nur noch ein USB-Verbindungskabel, das meist für die Verbindung zum PC mitgeliefert wird.

c) Kauf eines Universalnetzteils für MP3-Player mit fest angeschlossenem Mini-USB-Kabel.

d) Verbinden des Navis über das mitgelieferte USB-Kabel mit dem PC. Das funktioniert natürlich nur, wenn der Computer mehr oder weniger ständig läuft.

Ein paar Worte zu den technischen Daten auf Netzteilen: Auf den meisten Ladekabeln steht »Output 5 Volt, 2 Ampere«. Manchmal kommen auch nur 1 Ampere (abgekürzt mit »A«) oder 500 mA (500 Milli-Ampere, also 0,5 Ampere) raus. Dieser Stromwert ist das Maximum, das vom Netzteil geliefert werden kann. Wenn der Verbraucher weniger Strom aufnimmt, dann liefert das Netzteil auch entsprechend weniger. Wenn das nachgekaufte Netzteil weniger Strom abgibt als das originale, macht das nichts, es sollte aber nicht weniger als 0,5 Ampere oder 500 mA liefern.

Navi umsonst

● **Frage:** Es gibt das freie Kartenprojekt »Open Street Map«. Warum gibt es bisher kein Navi-

gationsgerät, das mit dieser Karte arbeitet?

Antwort: Open Street Map (OSM) ist in der Navigationswelt so etwas wie Linux bei den PCs. Open Street Map bedeutet wortwörtlich »offene Straßenkarte«, das muss man aber verstehen als »freie Straßenkarte«. Ungezählte Freiwillige sammeln per GPS-Empfänger und Computer Geodaten und übermitteln diese an eine zentrale Datenbank. Dieses Kartenmaterial darf man frei nutzen ohne irgendwelche Lizenzzahlungen. Das Problem bei OSM ist, dass es nicht überall diese freiwilligen Datensammler gibt. Manche Orte sind deswegen hervorragend erschlossen und andere nur teilweise oder sogar nur schlecht. Bisher will sich kein Hersteller auf dieses Wagnis einlassen. Aus ihrer Sicht dagegen spricht auch das Lizenzmodell der Open Street Map: Man dürfte die frei kopierbaren Straßendaten zwar kommerziell verwenden und Produkte, die darauf basieren, auch verkaufen, müsste aber auf der anderen Seite ermöglichen, dass das komplette Navigationspaket (Karten plus Navisoftware) von anderen weiterverarbeitet wird.

Außerdem sind die Einkaufspreise für das digitale Kartenmaterial zuletzt so extrem gesunken, dass es sich für die Hersteller nicht lohnt, kostenlose Karten zu verwenden, die man erst aufwendig an das eigene Produkt anpassen müsste.

Navi dabei

● **Frage:** Wenn ich vom Essener Hauptbahnhof zum Münchner Hauptbahnhof mit dem eingeschalteten Navi fahre - was kann dann mein Navigationsgerät anzeigen? Kann das Gerät dabei kaputtgehen?

Antwort: Nein, es geht garantiert nichts kaputt. Wir haben das schon oft gemacht, aber nicht nur im Zug, sondern auch im Flugzeug. Das Navi mag es aber nicht, wenn seine errechnete Position abseits des Straßennetzes liegt. Wenn sich innerhalb von etwa 20 Metern eine Straße befindet, ändert das Navi seine angegebene Position dorthin. Außerorts sind die Distanzen zwischen Schiene und Straße so groß, dass das nicht passieren sollte. Dann werden Sie sehen, dass der Positionspfeil durch die Landschaft schwebt. Bei den meisten Navis ist im Kartenmaterial das Schienennetz eingetragen, so dass Sie sich dann auf den Schienen bewegen. Eine Schienenroute berechnen kann das Navi aber nicht, das funktioniert nur auf dem Straßennetz.

Ganz moderne Züge wie der ICE blockieren einen Großteil der GPS-Strahlen. Da kann es helfen, schon vor dem Besteigen des Zuges einen Satellitenfix zu erlauben, denn während der Fahrt dürfte es nur unter günstigen Voraussetzungen funktionieren.

Navi stumm

● **Frage:** Mein TomTom Go 920 konnte früher immer die Richtungsansagen und die Musik vom eingebauten MP3-Player über den FM-Transmitter ausgeben. Aus irgendwelchen Gründen funktioniert das nicht mehr. Was tun?

Antwort: Sie haben allem Anschein nach die Software auf die Version 8.3 aktualisiert und dabei genau diese Funktion eingebüßt. Wir schreiben regelmäßig, dass man vor dem Installieren einer neuen Firmware die alte sichern soll, um sich genau davor zu schützen. TomTom hat nur auf eine Vorschrift der Bundesnetzagentur reagiert: Es ist verboten, dass ein FM-Transmitter »Nullsignale« sendet, er darf also nicht immer aktiv sein, wenn das Navi vielleicht nur alle paar Minuten oder noch seltener eine Sprachansage machen will. Nur für Sprachansagen anschalten funktioniert auch nicht, weil das Autoradio in den Sendepausen auf die Suche nach einer neuen Frequenz gehen würde. Theoretisch wäre erlaubt, dass der FM-Transmitter immer läuft, wenn man MP3-Wiedergabe und Sprachansagen kombiniert, aber das hat TomTom nicht vorgesehen.

(Gerhard Bauer)



Der Heimatort des Navi-Magazins wurde - nicht von uns - hervorragend erfasst im Open Street Map-Projekt. Schon in der Nachbargemeinde steht öfters »Fix Me!!!«, um Bereiche zu markieren, die noch der Nachbesserung bedürfen. Mehr Infos unter www.openstreetmap.de

Wenn Sie auch eine Frage zu Navis haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an redaktion@navi-magazin.de. Die interessantesten Fragen werden anonymisiert veröffentlicht.